



**Grußwort von
Prof. Dr. Klaus
Hasselmann**

**Nobelpreisträger Physik
2021**

Mein Name ist Klaus Hasselmann. Als 90-Jähriger habe ich kürzlich den Nobelpreis für Physik erhalten. Ich wurde für wissenschaftliche Erkenntnisse geehrt, die ich vor mehr als 30 Jahren gemacht habe: Mit dieser Arbeit wurde deutlich, dass die vom Menschen verursachten Emissionen für eine bereits beobachtbare globale Erwärmung verantwortlich sind.

Schon damals war deutlich, dass weitere Emissionen von Treibhausgasen zu einem noch stärkeren Klimawandel führen würden. Seitdem hätte uns allen klar sein müssen, dass es notwendig ist, zu handeln. Doch in all diesen Jahren sind die CO₂-Emissionen um etwa 60 % gestiegen.

Die ganze Zeit über haben wir zahlreiche wissenschaftliche Beweise dafür gesammelt, dass die Menschheit für eine globale Erwärmung verantwortlich ist, die es in der Geschichte noch nie gegeben hat. Unser Wissen war noch nie so umfassend wie heute. Leider hat sich unsere Fähigkeit zu reagieren nicht entsprechend verbessert. Wir befinden uns bereits mitten in der globalen Erwärmung. Die Folgen des Klimawandels sind vielfältig: Hitzewellen, Abschmelzen von Inlandgletschern und Polkappen, Anstieg des Meeresspiegels, Überschwemmungen, Dürren und Verlust der Artenvielfalt.

Die Herausforderung von heute besteht darin, wissenschaftliche Erkenntnisse in politisches und gesellschaftliches Handeln umzusetzen. Dies ist eine Aufgabe für jeden Einzelnen auf der Erde, aber vor allem für den reichen Teil der Welt. Wir sind diejenigen, die die globale Erwärmung in erster Linie verursacht haben. Wir sind für den größten Teil der kumulativen CO₂-Emissionen verantwortlich.

Es ist eine Aufgabe für die Politiker. Sie müssen Regeln und Vorschriften aufstellen, um die Treibhausgasemissionen zu begrenzen. Sie müssen den Weg für die Entwicklung der ärmeren Teile der Welt ebnen, ohne die Nutzung fossiler Brennstoffe zu erhöhen, wie es die Industrieländer zuvor getan haben.

Je länger wir warten, desto teurer wird dieser notwendige Wandel. Darüber hinaus werden die Kosten für Schäden, die durch extreme Wetterbedingungen, pandemische Krankheiten oder globale Massenmigration verursacht werden, mit der Zeit nur noch steigen.

Aber wir brauchen einen viel stärkeren Einfluss auf die Entscheidungsträger. Die nächste Generation - diejenigen, die unter den Auswirkungen der globalen Erwärmung leiden werden, wie Greta Thunberg und "Fridays for Future" - haben es geschafft, die Öffentlichkeit und die Politik aufzurütteln. Uns Wissenschaftlern ist dies leider weniger gelungen.

Wir können nicht mehr warten! Es kommt darauf an, dass wir auf allen Ebenen aktiv werden, den Klimawandel zu stoppen. Initiativen für den Klimaschutz wie Ihre sind wichtig. Ich freue mich über Ihren Erfolg und wünsche weiterhin ein gutes Gelingen.